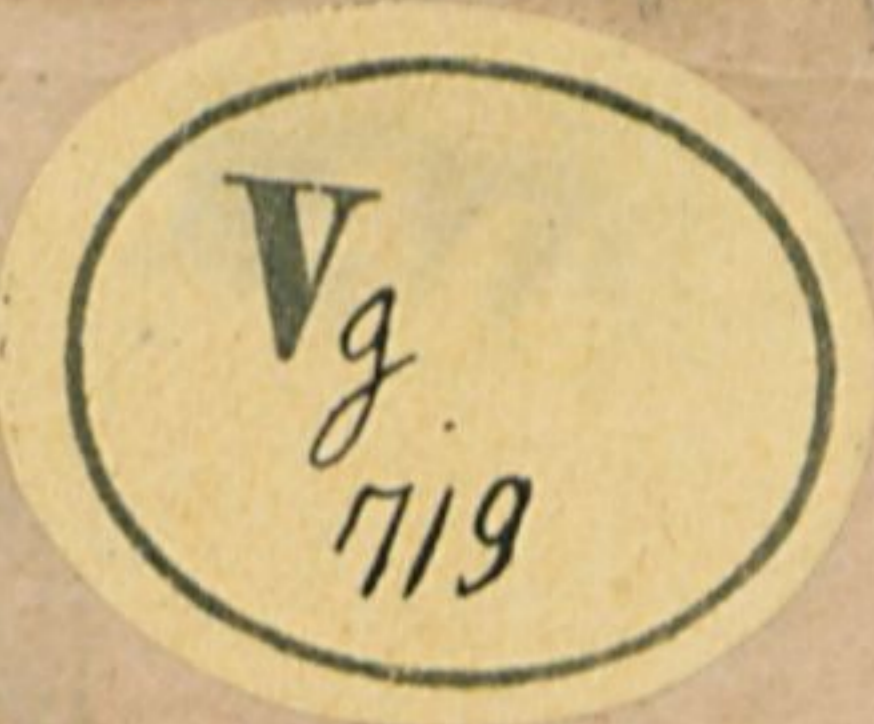


Vg  
719





20.  
Ck. 203.  
Ck. 203 4



# **Eyn R. M. M. ader**

**H**endbriff an die **C**hristliche versamlunge  
und sonderlich an die oberkeit **D**eutscher  
**N**ation zu wegernden unthergang irer her  
schafft / und das iemmerlich verterbnis der  
**C**hristenheit / **E**ym iden so durch tzeitlichen  
und ewigen friden / seyn leib und szele sucht  
zu bewaren nutzlich und itzt nothafftig tzu  
erfarn und zu lesen.

**K**öngen vnd **F**ursten tzu handen  
**H**errn / **G**raffen / **S**tedten vnd landen  
**W**erd ich nutzlich tzu geschriben  
**S**uchst deyn heyll szo magst mich lieben!

**M. Petri Hylui.**

**M. D. XXV.**





Allen vnd itzlichen / so die Christliche war-  
heyt vnd gerechtigkeit begeren tzu erken-  
nen vnd durch den tzeitlichen vnd ewigen  
friden / iren leyb vnd seel suchen zu bewarē  
**E**mbiet ich Petrus Siluius ein Christli-  
cher Priester Götliche trost hulff vnd ge-  
nade. Andechtigen in Christo lieben herrn  
vnd freunde vff das wir alle sampt eins vnd das and mo-  
chten erkennē / vnd entlich aus disem Lutterischem irthū  
tzwoltracht emporunge / vnd aus aller vn seligkeit kōmen  
Wab ich ewer liebe eyn getrawe **M**issive oder **S**endbriff  
zu geschriben / **B**it von Gots wegen den selbigen yn gunst  
vnd gnade anzuhemē vnd vmerdrislich durch lesen / **L**ie-  
ben **H**errn vnd **F**runden so ir eygentlich pruffet die **L**utte-  
rische schrift / so erkennet ir dz er alle seynenawe lere baw-  
et vff dyse drey bosse vnd vnchristliche falsche grunde.  
**D**er **E**rste grundt ist / so er leret das alleyn der blossze  
glawbe seligk mache / vff welchen grund leret er mit seynē  
anhangk zu bawen alle sūnde vnd laster die man kan er-  
dencken vnd verachtet vnd verwurfft alle Christliche vnd  
verdinstliche wercke / vnd selige vbunge alles fasten / beten  
vnd armen frembden leuthen vmb Gotts willen almus-  
reichen / sonder das eyn yder alleyn den seynen helffen sall /  
**W**elchs dann ouch die vnuornunfftigen thyer aus eyngē-  
bung irer natur vnther eynander pflegen. **D**erhalben yn  
anfang seyns schreybens surgenōmen zuuerschaffen / das  
yn kurtzer tzeit / sall keyn thorm noch glocke / keyne kirche  
noch marwer / keyn altar / noch messzbuch / keyn kasszel noch  
ch kappen noch platten / keyn sungen noch klingen / keyn  
Götlich dienst noch ampt / keyn Götliche ehre lobpreysun-  
ge noch danck sagungen zc. vff erden verbleiben. **V**nd alizo  
wie die sawen vnd wilde wolffen on alle Christliche zucht  
vnd ordenunge leben / als er sich dan dartzu allenthalben  
vleißigk gemihet hat / **I**doch ( Got lob ) nicht volendet

Und also vff das er durch irgen andere wege das **Christo**  
 lich volck von dem heiligen gehorsam/ vnd von irer selen  
 seligkeit ins verdammes mochte bringen/ Dat er mit seyne  
 anhang/eyn narwe frembde manchfaltige vnbestedige or-  
 denunge bey seyner vngewonlicher freuelicher deutsche  
**Messe** erdacht wyder die alte bewerte ordenunge der hey-  
 ligen **Christlichen** kirchen/ so aus befehl vnd krafft **Gottis**  
 vnd des heiligen geists ist verordnet/ Welche seyne vnchr-  
 stliche vnd freuelische ordenunge er nuhr darumb ertichtet  
 hat/ das er mit seynem anhangk will das alt **Christlich**  
 volck von der alte selige vnd heilige ordenunge mit gewalt  
 vnd freuel abdringen/ Und tzu irer narwe frembde ketzeri-  
 scher ertichtunge vnd vertumligkeit gebringen/ wse wol er  
 vormals von seyner wegen geleret/ Das man keyn **Ketzer**  
 noch **Juden** noch **Weyden** sal von seynem glowben vnd  
 geystligkeit dringen noch straffen. Gleichsam dysze seyne  
 freuelische ordenunge alleyn gut were/ Gote beheglich. Vn-  
 dem menschen verdinstlich so er doch vormals offe geleret  
 hat/ das alle gutte werck seyn dem mensche suntlich vnd  
 vertumlich/ sonder alleyn der glawbe mache seligt/ Vnd  
 vff dz er dz volck yn irthū verwickelt vnd verwirret lyffe/  
 vnd seyn irthū vngestraft mocht bleyben/ hat er nye keyn  
 bescheyd wolt geben/ ap er den **Apostolische** **Christliche**  
 glawben yn den tzwelff **Artickeln** begriffen adder sunst ir-  
 gen andern glawben furnehme/ welcher alleyn on alle gut-  
 te wercke alles gut vnd selig mache. Sonder dyser seyner  
 bößer grundt vnd irrige verwirrung ist Resoluir vnd tzer-  
 storet ym **Tractat de Symbolo Apostolico** vnd volkomli-  
 cher ym andern **Tractat**.

**Der** Ander seyner grundt ist das blos **Euangelium**/ So er  
 mit den **Pickarden** leret/ das man nichts mehr fall thun/  
 glawben noch halten/ dan alleyn was man ym **Euange-**  
**lio** findet geschriben/ Vnd dieselbig fall eyn yder verstehen  
 vnd deutthen wie er will/ vnd nicht wie sie die heiligen **Apo-**

// A ij

**Luther**  
 ym selbst  
 wydder's  
 spricht  
 Die an-  
 re wider  
 sprechun-  
 ge.

**Mutteris**  
 sche betrü-  
 glichteyt

stell vnd ire nachkömend stadheldern die heyligē veter vnd die alten bewerten heyligen Christliche lerer vnd die gantze Apostolische heilig Christliche kirche eyntrechtiglich vnd stets vnuerrücklich verstanden verflert vnd außgelegt hat vnd fall glauben thun vnd vben / wie eyn itzlicher will vnd keyn geistliche noch weltliche oberkeyt noch regiment noch ordenung ansehen / welcher bösser grund / daraus aller irthum vnd bössheit itzt vnd alletzeit ist entsprügen / wirt

Die dritte  
te wydd  
sprechüg.

ym Tractat von der Euangelische kirche gnuglich entbloß set / vñ tzerstoret. **A**doch hat Lutther ym Prologo seyner Newen Testaments widder dis seyn furnehmen selbst gescriben vnd geleret das yhm Euangelio were keyne lere noch roth / keyn gesetz noch geboth die man mit irgen vbü ge thun halten ader vorbringen solt. **D**o durch er dz heylig Euangelium vnd die gantze heilige schrift allenthalben gantz vnd gar yn grundt tzerstoret vernichtet vnd verwü

Die vierde  
de wydd  
sprechüg.

stet / **W**ie es ym Tractat von der Lutrischen kyrche wirt gnuglich verclert vnd bewert. **S**o hat er vormalis yn seyner Sermon / von dem wucher gar widder syne geleret / sprechend / **D**as alles was ym Euangelio ist gescriben / das ist keyn ratgebunge / sonder ist alles gebothe / welchs mā mit der that bey vorlust seyner sele sal erfüllen vnd halten / **W**elcher meynung doch keyne warhafftig wirt erkant / sonder werden alle falsch befunden.

**D**er dritte seyn grundt / ist die verachtung der Apostolischer ordnung der heyligen Christlichen kyrchen / gleichsam were sie eyn lautter menschlich gesetz vnd lere / vnd also billich zuuerachten vnd zu verwerffen durch welche bössen grund / werden ouch verachtet vnd verworffen nicht alleyn die geystliche / sonder ouch zu gleich vnd viel schwindet die weltliche gesetz vnd gepot die yn der heyligē schrift nicht also klerlich seyn gegrundet als die geistliche ordnung / **W**ie es de Apostolica Ecclesia / vnd yn viel andern tractat gnuglich ist verclert vnd nach folgentlich wirt ouch

verkleynet vnd vernichtet nicht alleyn die geystliche / sond  
ouch die weltliche Prelatur ordenung vñ regiment vnd wirt  
verachtet der gehorsam des gemeynen volcks gegen aller  
oberkeyt zu leyten / sintemal er alles menschlich achtet vñ  
verachtet was durch menschen geordnet wirt / wiewoles  
ursprunglich von Gote geordnet ist / so er doch selbst ouch  
eyn mensch ist / ye doch durch sein freueliche name vnchrist  
liche lere vnd ordenunge wil vertilgen die stets vnuerruck  
te lere vnd ordenunge Christi / vñnd der heyligen Apostoli  
schen Christlichen kirche vnd ouch des heyligen geysts / d  
die Christliche kirche nach vorheyschung Christi stets vn  
derweyset bis zum end der werlt Joannis. xiiij. vnd xvi. vñ  
Matthai. xxviii. Daruber hat er ouch offentlich geschrie  
ben vnd geleret / Das eynitzlicher Christen von rechtswe  
gen fall seyn vnd ist frey / vnd seyn selbest eyn Herre / Furste /  
Konig / Bobist vnd Bischoff zc. Syntemal die Christen  
wern alle zu gleych Priestern vnd Konigen / vñnd ein yeder  
magt glawben halten vnd thun was er wil vnd darff nye  
mand ansehen. Gall ym ouch nymand etwas widder spre  
chen / Wie er dann tzum ersten yn seynem Tractat vñ der  
Christlichen freyheit vnd Babilonischen gefengnis ange  
tzeygt vnd nachmals yn viel Tractat / Als von beyden ge  
stalt des Sacrament zu entpfahē. Item ym Tractat wyd  
der den falsch genant geystlichen stand / Vnd sondlich ym  
Tractat vñ weltlicher oberkeyt klerlich aus gedruckt hat  
Darinne er die geystliche vñnd weltliche herschafft gantz  
verkleynet vnd vernichtet / Sprechend / Das die Furste vñ  
Herren seyn gemeyniglich dy grosten busen vnd narren tzu  
welchen man sich nichts guts versehen fall / Dan sie seyn  
Gots stockmeyster vnd henccker vnd bittel / Vnd das vñnd  
den Christen sal vñnd kan keyn oberkeyt seyn / sonder ein itz  
licher ist dem ander zu gleych vnderthan zc. Vnd viel ande  
re vnchristliche ia eyttel teuffelische wort vnd grym furter  
zo selbest / Vnd yn viel andern orten tzum vffruhr vñnd eme

Die funff  
te widder  
sprechungs

/// iiij

porüg des gemeynen volckes widß die geystliche vñ weltliche oberkeit/die selbige zu verweffen vnd zuuertilgen vnd alle Gotliche dinstte vnd ampte ehre vnd lobpreysunge tzu uernichtē/alle Christliche tzucht vnd ordenunge zuuerstören/allen menschlichen friden vnd eynigkēyt vnd was darz tzu gelanget vmb tzureyssen/daraus seyn anhangē yn den orttern da es yn gestattet ist/haben yr predigt getzogen/vnd nicht alleyn widder die Gotliche dinstte vnd gerechtigkeit vnd wyder die geystlichkeit/sond ouch wydd die weltliche oberkeit frey dran/dran geschryen/ Vnd nun er das arm Christlich volck durch seyn vnchristliche schrift vorfurt/vorgiffret/vnd yn vnwiddruffliche tzuoytracht/vffrurb/vnd grymmige boszheyt gefurt vnd getriben hat den mantel sich zu beschönen vmbkert vnd spricht aller erste dz Christus die Christenheit vnderwirfft der oberkeit/so er doch vormals gelert hat/das vnther den Christen fall noch kan kein oberkeit gesein/sond ein itzlicher ist dem andern zugleych vnterthan zc. Vnd heyst itzt das man das arm volck welchs er selbst verfurt/vnd tzuin vffruhr widder die oberkeit gebracht hat/sall todtschlahen/stechen/vnd wurgen wer do kan/so er doch vormals hat gelert das man nymant fall tödten/noch dem vngloubigen Turcken so er ouch wolte die gantze Christenheit vertilgen sollt mit nicht widßstehē zc. Dyse lose vrsache vor ein schein genömen/dan es were die straffung Gotes/welcher man nicht solte wydder stehen/welche vrsache fa teuflische betriglichkeit vnd erger denn vorretterische ratgebung tzuuertilgung der gantzen Christenheit erdacht /ist yn xij. Tractat durch die heylige schrift vnd menschliche vornunft gnuglich vorlegt/vnd seyn betriglichkeit emblosset. Vnd also yn allen seynen schriftten thut er nichts anders/dan dz er eyn irthum mit dem andern vorwickelt/eyn tzuoytracht mit der andern vnd widß einander vorwirret/vnd die geistlichkeit vnd weltlichkeit vnd einander zu emporunge vnd blut

Die sechs  
ste wyder  
sprechung.

Die sibend  
widspres  
chung.



vergiffung hettzet/vnd das Christlich volck zum verderb  
nis vnd verdammis bringt/so er wider alle Götliche vnd  
Christliche tzuucht/lerere/warheit vnd gerechtikeit vnd wy  
der alle menschliche eynigkeits/friden vnd seligkeits strebt/  
wie es yn allen nachuolgentlich angetzeygten xxv. Tractat  
ist gnuglich erclert vnd seyn lehr offentlich wydder Got wy  
der die heylige schrift/vnd alle heylige Christliche lerer/  
vnd stets wider sich selbst wirt erfunden vnd erkant/also  
das ouch die ienigen so seiner lehr anhengig seyn/ müssen  
vonnots wegen nicht alleyn vnder einander tzuwytrechtig  
werden/sond ouch wie es yn nachuolgeden Tractat wirt  
angetzeygt/eyn itzlicher mussz yn selbst wyddersprechen  
vnd seyn eygen standt vnd ampt seyn grad oberkeyt vn wir  
digkeit vernichten/noch ist man vber seynem bösen fuerne  
men also vorstockt vnd vorblindet dz man es fuer ein teuf  
fisch gespenst vn wirckunge nicht kan ad ye nicht wil erkan  
nen. Sond dyser dritte sein böser grund so er vorachtet alle  
menschliche vn Apostolische ordnung d Christlichen Kirchen  
wirt tzerstort yn nachuolgenden Tractat von der heyligē  
gemeynen Apostolischer Kirchen.

**W**iewol alle dise drey grunde werden begriffen yn dy  
sen seynem eynigem bösen grunde/so er vorwirfft den fels  
vnd grundfest der Christlichen Kirchen/das heupt der an  
der Aposteln/den stercker vnd beschuttzer des waren Chris  
stlichen glaubens/vnd den hirten vnd regirer der Christli  
chen schaff durch Christum vnd durch die gantze Christ  
liche Kirche geordnet/angenomen/vnd fuer den selbigen ge  
halten/welchem die gantze Christenheit yn der gästliche  
tzuucht als dem obersten hirten zu gehorchē vorpflicht ist  
dan so er den selbigē thar vngestraft vorwerffen so thar  
vnd kan er ouch leichtlich alle tzuwytacht/irthumb/ Pettze  
rey/unglauben/vnd vnseeligkeit yn der Christlichen Kirchen  
vffrichten/vnd alle Christliche tzuucht vnd geistlicheit vnd  
was zur Götlicher erhe vn menschlicher seligkeits belanget

Joan. vii  
xii.  
Mat. xvi  
vnd. xvij  
Luce. xxiij

schmehe / schende / lesteren vnd vernichten / wie er denn vnd  
seyen anhangt bisher gethan habē / dieweyl keyn weltli-  
che oberkeit hat wollen ernstlich dartzu thun noch beher-  
tzen / Welchen seynen ketzerischen grund hab ich ouch  
ym ersten Tractat ( getraw es Got ) allenthalben gnug-  
lich vorleget vnd tzerstort.

**S**onder außzerweltē yn Christo Lieben Herrn vn̄ frun-  
de / vff das die Luttherische schrift ia lauter teuffelische  
giffit so er widd alle Götliche dinstē / ampt / ere vn̄ lobprey-  
sunge / vnd widd alle Christliche tzuucht / lere / warheit vn̄  
gerechtigkeit / ouch widd allen menschlichen fryden vnd ey-  
nigkeit / andacht vnd seligkeit hat außgegossen / wurde  
ein wenig erkundet vn̄ von ewer liebe behertziget / wil ich  
die. xxv. Tractat alhie kurtzlich antzeygen die ich von an-  
fangt seins schreybens bis anher widd sein bofes sarnemē  
hab beschribē / vnd doch von wegē meins armuts nicht  
vermocht yhn druck tzubringē / darinne solche seyne giffit  
wirt gehandelt / emblosset / vn̄ durch die clar heilige schri-  
fft vnd durch alle gewonliche bewerung vorleget / vnd al-  
hie kurtzlich berurt vnd erymert.

**D**er Erste Tractat der Artickel ist von der gewalt vnd  
regiment Petri / vnd seyner nachkommēde stadhaltern ver-  
cklert vnd bewert durch ix. Artickel das so Luther mit an-  
dem ketzern verachtet die macht vnd regirung Petri vnd  
seyner stadhaltern so vorachtet er zum erstē das getzeugē  
nis aller alten bewertē heyligē Christliche lerer / Czum an-  
dem vorachtet er das vnwidsprechlich erkentnis vnd be-  
schluß der heyligen Concilien. Czum drittē verwiffet vn̄ vor-  
leuckenther die gantze heilige vnerruckte Apostolische  
Christliche kirche / so dis also von anfangt stets ein trech-  
tlich gehalten hat. Czum vierden / verwirfft er das heylig  
Euangelium das wort vnd ordenung Christi vnd seyner  
Aposteln / so yn vil ortern des heyligē Euangelij vnd d Apo-  
stolischer schrift vnd geschicht wie da selbest angetzeygt /

wirt außgetruckt vnd dadurch vorachtet er auch Christo  
stum vnd seyn hymnliche vater / so geschriben ist / Wer euch  
vorachtet der vorachtet mich vnd meyn vater Luce. x. Czu  
funfften vorwirfft er die figur vnd antzeygung des Alten  
Testaments yn der verordnug des höchsten Priesters wie  
es nachuolgetlich von d Apostolische kirche wirt vordert  
Zum sechsten vorachtet er die menschliche vornunft so sie  
erkennet das solche oberkeit zu erhaltung des fridens vnd  
eynigkheit yn allen stenden gemeynschafft vnd versamlung  
wie geringe oder gros sie sey / ist stets noth zuuororden so  
auch kein Euangelium douon het gemeldet. Czum sibenden  
so wil er dadurch tzertrennen die eynigkheit des Christliche  
glaubens vnd aller Christlicher tzuucht lehr vnd warheyte  
vnd also verstore vnd verwustē die heylige Christenliche kir  
che / vornichtē alle Götliche dinstē vñ vorhindern alle men  
schliche andacht vnd selickheit welche tzu trennungē vnd ir  
thū entsteht yn allen Seeten als balde sie von dem stuel Pe  
tri abtrunngt werden / wie es da selbst vnd an andern ort  
tern gunglich ist verclert.

**D**er Andern Tractat / ist von der gemeyn vordernug vñ  
beschreybungē der heyligen Apostolischer Christlicher kir  
chen durch Acht Artikel begriffen.

**D**er Dritte Tractat / ist von den vorkerten grunden so  
Luther wyder den Dialogū Siluestri gesetzt vnd felsch  
lich gedeutet hat. vorklert durch. iiii. Artikel das alle die  
selbigen seyne grunde so man sie recht vnd eygentlich bruf  
fet vnd warhafftigt vorsteht / so seyn sie gerichtys wydd yn  
selbst / vnd tzerknerschen yn grunde alle seyne schrift vnd  
suergenommen narwickheit.

**D**er Vierte Tractat / ist von dem grude vnd gloubwir  
dikeit der Apostolischer ordnung vorklert durch. iiii. Arti  
ckel was yn Tractat von der Apostolischer heyligē Chri  
stliche kirchen hat nicht mugen der kurtz halben gehan  
delt werden.

**D**er Funffte Tractat / ist von der arth vnd eygeschaffe

**L B**

Der Ketzerrey vorcklert durch .x. Artikel das Lutterdurch alle ketzerische arth vnd eygenschafft von den alten bewerten Christlichen lerer vnd von den heyligen Concilien vñ vō der gemeynē stets vnuorruckte Apostolischer heyligē Christlichen Kirchen wirt vor eyn ketzer vnd ertzketzer erkant geurteylt vnd vordampt.

**D**er Sechst Tractat / durch .v. Artikel vorcklert durch manigfaltige bewerung als nemlich der mēschliche vornunfft der heyligen schrift / durch betzeugnis vil heyliger lehrer vnd durch vorkundigung vil heyliger menschen das Luther nicht alleyn vor eyn ertzketzer sonder ouch vor den gewissen Antichristlichen vorleuffer vnd vor den vornischoten Antichrist fall vnd wirt eygentlich erkant vnd gehalten werden / der yn den letzten getzeytten nechst vor dem lauter Antichrist den aller grosten irthum tzwoytracht / vffrur vnd boszheit sall vffrichten / dergleychen von ansack nye geweest ist / welche tzwoytracht vnd boszheyt itzt yn den letzte tagē durch Luther erweckt das sie die aller hefftigiste vñ teuffelische ist / wirt yn nachuolgēden tractat vercklert.

**D**er Siebent Tractat / vercklert durch drey Artikel dz Luther yn seynen schriftē vorachtet vnd verwirfft nicht alleyn die geistlichen vñ weltlichen gesetz / sonder ouch furgenomen hat zu vorwerffen vnd zuuernichten die Götliche gesetzen vnd gebot / alle Christliche lehr vnd wort vornichtet ouch das heilig Euangelium vnd dye gantze heylige schrift / vnd also vnchristlich vornympt das ouch der rechte Antichrist noch Keyner hellischer geyst vornagk vff seyn vorteyl etwas ergers / vnchristlichers vnd vertumlichers tzu erdencken.

**D**er Achte Tractat ist von dem Lutterische Pfaffthū darinne er durch falschen vorstand vnd bose deutung der heyligen schrift alle meyde vnd knechte / alle pawern / vnd leyhen tzugleych paffen vnd pfeffen / Könige vnd Königin / an alle vntterscheyd wil geschaffen habē vorcklert durch

Eyn langen Artikel / das er durch dis suememen wil ouch  
tzu nicht machen die gantze heylige schrift / den gantzen  
Christlichen glauben alle Christliche tzuucht / vnd vortil-  
gen alle Götliche dinst vnd ampte ehre vnd lobpreysung  
vff erden vnd wil vorwusten die gantze heylige Christi-  
che kirch vnd vorstoren alle menschliche seligkeit.

**D**er Neunde Tractat / handelt die Lutterische schrift  
ym letzten Artikel seins Sermons genant vom testament  
der heyligen Messz vorckert durch .iiij. Artikel / das Luter  
do selbst aber vornichtet die gantze heylige schrift vñ suer  
nympt so vnchristlich / so vnmenschlich vnd vnynniglich  
das auch kein mensch gemüte irgent Nation d werlt hat  
mit konnen annehmen noch gebilligen.

**D**er Ezechend Tractat / ist von der widßsprechung des  
Lutters / so er stets nicht alleyn widß die heyligen schrift  
sonder ouch widß sich selbst vbet vorckert durch eyn Arti-  
ckeln / das er ouch vff eyn eynigē plat tzu dreytzehe mall  
seyn wort vnd meynung verandert vnd verckert / vnd ym sel-  
best mercklich vnd offentlich widerspricht vnd also yn al-  
lem seynem suememē wie eyn vnynniger mensch stets widß  
sich selbst sichtet.

**D**er Eylffte Tractat / ist von der widßsprechung eyns itz-  
lichen Lutttherische mensche gegen ym selbst vorckert dur-  
ch ein Artikel / das ein itzlicher so der Lutttherischen lehre  
anhengich ist / was standes / ampts / grades / oberkeyth  
oder wüdigkeyt er ist / er sey geystlich od weltlich / ein Fur-  
ste / König / Keyser / Papst / Bischoff / Apt / Probst / Mo-  
nich oder Pfaff / Ritter / Graff / oder Edelman / Richter /  
Burgermeyster oder Amptman zc. So verstor vnd ver-  
tilget er seyn eygen standt / ampt / gewalt / oberkeit vñ wir-  
digkeit / vnd gibt widß sich ein getzeugnis vnd vrteyl nach  
der Lutttherischen lehre / das er nichts mehr noch würdi-  
ger / nichts reicher noch gewaltiger fall seyn dan als ein an-  
der armer pauer / wie es dan aus vil örtern des Lutteri-

// D ij

schen / vnd seins anhangs geschriff ist vberweyset.

**D**er Zweiffte Tractat / vorckert durch ein artickelein sein betrigliche vnd verfurische ia erger schedlicher vñ strefflicher denn verretterische ratgebung vnd lehre dadurch er manchfeldige stegē vnd wege dem vnglawbigen Turcken die Christenheit zu eröbern vnd den Christlichen glauben vmbtzukeren bereydet hat / die do selbst ertezlt sein.

**D**er Dreytzehend Tractat / ist von den Artickeln des Apostolischen Christliche gloubens durch. iiii. Artickel verstorret den ersten bösen Lutterischen grundt seins irthums so sie pochen allein auff den blossen glouben vnd vorachtē alle guthe werck.

**D**er Viertzehende Tractat / ist von d heyligen Apostolischer Christlichen kirchē / vnd von irer tzuucht / ordnung / krafft / gloubwürdigkeit vñ heyligkeit / so durch Got Christum vnd den heyligen geyst ir sondlich vnd eyniglichen tzugeeygent ist / durch. iiii. Artickel verstorret diszen andern bösen Lutterischen grund / so siē vorachten die Apostolische ordenung vnd irer stadheldern d heyligē vetter gleychsam were sie ein lautther menschliche gesetz ad lehre vnd also wie ein falsche ertichtung zumorachten.

**D**er. xv. Tractat / ist vō der Ewāgelische kirche durch sibem Artickel verstorret den dritten Lutterischen grund so er bawet vffs blos Euangelii von welchen seyn dreyen grunden ist gesagt ym anfangk dises sendbriffis.

**D**er. xvi. Tractat / ist von der Lutterische kirchē durch vi. Artickel vorckert das er durch die vorachtung der gutē werckē vorachtet vnd vorwirfft ouch alle die Euāgelia vñ die gantze heylige schrift vnd vornichtet den gantzē Christliche glouben / vorhindert aller mensche seligkeit / leret vñ stercket alle arth vnd böszheit der bösen geysten / vnd sondlich die sünde wid d den heyligen geyst / vortilget alle Götliche vnd Christliche lehre / warheit vnd gerechtigkeit.

**D**er. xvij. Tractat / ist von dem glouben vnd gastligkeit

Der Lutherschen Kirchen/durch.vi. Artikel vorcklert das er vber dis alles wie itzt berürt fuernympt zu erweckē vnd vff zurichten ein solchen vngöttlichen/vnchristlichen glauben mit gleychformiger geystlicher vbung/welchen ouch kein menschlicher synn auff erden hat mögen annemē noch billigen/vnd das sein gloub alleyn der Antichristlicher vn̄ teuflischer arth vn̄ natur wirt zugeeygēt/vorcklert ouch die sunderliche grobheit vnd blindheit die Lutther vber alle ander Pertzerey stets vbet/so er yn seynem schreyben keyn mal die heylige schrift recht gedeutet hat/ouch offt sein eygen wort nicht vorstandē vnd also yn aller seynere meynung nicht alleyn der heyligē schrift stets wydspricht/sonder ouch seynē eygen wort vnd schrift entgegen ist/welchs alles wirt do selbst vn̄ durch alle angetzeygte Tractat stets vorcklert vnd vberweyset.

**D**er.xviii. Tractat/ist von d̄ gemeynschafft der heyligē vnd von d̄ absunderung der gemeynschafft/das ist vō dem geystlichen bann/vnd vom Ablass ader vorgebüß der sun̄de durch iij. Artikel vorcklert. Zum erstē/dz die meynung Christi ist nye gewesen yn vi. capitel Joānis wie die Beheimen arguirm noch yn letzten abentessen wie es die Lutherschen deutē/das die leyhen von nots wegen vnder tzweyerley gestalt den leychnam Christi solten entpfahen zc. vnd nachuolgtlich vorcklert die andern tzwen obgemelte puncte Dyse angetzeygte xviii. Tractat sein mit vorzaltē lxxx. artikel zusaminē vorknopff vnd begriffen vff das die nachuolgende irrigen Artikel der frembden Pertzerschen secten so yn nachuolgenden Tractat werdē berürt zu weytter vorlegunge dareyn mugen (dester leichter tzufinden) remittirt werden.

**D**er.xix. vnd .xx. Tractat/ist von den vier Lutherschen Euangelion so vnt̄her d̄ banc̄ gelegen/vnd langest vor geschwygen/Lutther zu letzt ersuer getzogen hat/das seyn die irrigen Artikel der vier Pertzerschen sectē/nemlich des

**V B iij**

Wickeffischen/ Ruffischen/ Muscawittischen vnd des  
Pictardische Irthums/ aus welcher allesamt hat Luta-  
ther sein vier Euangelion / vnd alle seine Euangelische lehr  
gesogen vnd getzogen / Welche irrige Artickel werdē do sel-  
best kurtzlich vorleget vnd tzu weytter vorlegunge yn die  
lxxx. Artickel der obgemelten Tractat darinne die Luthe-  
rische giffet vorleget ist / remittirt vnd eingeweyset.

**R** Der. xxi. Tractat / ist von der Lutterische lehr vnd leste-  
rung so er mit seynem anhangē aus der bosendeutung vñ  
vorkerunge der heyligen Euangelion. Alle Götliche dinstē vñ  
lobpreysung verwirfft / alle Christliche tzuucht vñ ordenig  
vorachtet / Alle dyner vnd dynerin Gottis lestert / vnd alle  
gute werck vnd selige vbung vornichtet / vnd dz Christlich  
volck yn alle tzuoytracht / irthum / vffruhr / boszheit vñ vn-  
seligkeit bringt.

**R** Der. xxij. Tractat / ist von der grosse vnterscheyd zwoy-  
schen der Luttherische vnd der gemeynen Apostolische hey-  
ligen Christliche Kirchen.

**R** Der. xxij. Tractat / ist von der eynigkeit vnd eintrecht-  
ge voreynigung der Luttherischen sampt mit Lutzserische  
vnd lautther teuffelischen Kirchen vorckert durch alle arth  
vnd eygenschafft d bösen geyster / das sie alle die selbige art  
sinn muth vnd bösen willen wid d die Götliche ehre vñ men-  
schliche seligkeit eynrechtiglich mit eynand tragen.

**R** Der. xxiiij. Tractat / vor der Leyptzischer disputation  
lateynisch beschriebē ist wider die. xiiij. position do selbest di-  
sputirt / wiewolich den selben Tractat het also lieber fuer-  
gepracht den gelebet / yedoch ist mirs die selbige zeyt aus  
Fleynmätigkeit etlicher menschennicht vorgunst.

**R** Der. xxv. Tractat kurtzlich nach d Leyptzischer dispu-  
tation beschryben / handelt den Luttherischen sermon von  
eheliche stand zu Wittenbergē gepredigt / vñ durch Wolf-  
gang Stöckel seynen gutthem gonner trewlich nachge-  
druckt / vnd von vnsern Deutzschen hochlich gelobt / vor



erklet das yn dem selbigen sermon keyn warhafftige Chri-  
stliche noch nutzliche meynunge wirt erfunden noch dem  
als er den selbigē sermon hat nachmals selbst gestrafft vñ  
gantz vorandt / Jedoch sintmal er vom Luther wart ge-  
prediget / so warn vnser deutzschen das meysten teyls dar-  
auff so gar erhitzet das sie yn nicht gnugsam konten vor-  
lobē vnd het er können etwas noch vil vngeschaffens fuer-  
bringen / so hetten es vnser deutzsche szo yn anhengig seyn  
denoch offts aller hochst gepreyset / wie sie dan noch heut  
zu tag zuthun pflegen / vnd die gantze heylige vnd stets vn-  
uerruckte Apostolische Christliche kirche sampt mit allen  
bewerten heyligen Christlichen lerer hetz müssen vnrecht  
haben / Ey ewige schmacheyt dem warē Christlichē glou-  
ben vnd der unerruckte Christliche warheyt so do durch  
von allen vnglaubigen Nation wirt der Christenheit zuge-  
messen vnd vorthumliche plintheyt der baroffelligen Chri-  
sten / ab zufallen von der heyligen Christlichen kirchē dar-  
ynne so vil grosser hochgelarter lehrer vñ vil heyliger men-  
sche vō anfang bis hyher stets erfundē vñ alle die sich nach  
irem glouben / lehre / tzuucht vnd ordenung gehalten seligē  
vnd heyligē befunden vnd zu zufallen eynem trotzigē men-  
schen / eynem trewlosen manchē / der nicht allein seynem or-  
den / sonder ouch dem ewigen Gothe / Christo vnd d̄ gan-  
tzen Christlichen kirchen abtrunnigē / meyneydigē / trew-  
lossz vnd wyddspennigē worden / also vorböffet vnd vor-  
blendet / das er ouch seyn eygē wort / vil weniger die heyli-  
ge schrift vñ noch weniger die misteria ader heymliche be-  
deutung der heyligen Messz vnd aller Christlicher tzuucht  
nye hat können wol gepruffen noch recht vorstehen vnd al-  
so yn allen seynen Worten vnd suernemen nicht alleyn d̄ hey-  
ligen schrift / vnd der Christlichen tzuucht / sond̄ ouch yhm  
selber wyddspricht / wie es yn allen dysen angetzeigte Tra-  
ctat offt vorckert vnd vberweyset ist.

**E**s ist ouch offentlich vnd wirt yn allen dysen Tractatē

vorckert vnd mit seiner schrift vberweyset/ das Luttther  
yn allem seynē fuernemē von aller Christlicher vnd mensch-  
licher tzuucht vnd tugent abtrüget vnd tzu aller vntugenth  
reytzet/ vnd ye Götlicher/ seliger vnd heyliger eyn vbüß  
ist als seyn die Götliche diuste vnd ampte durch die sibem  
getzeyten Gote zu lobē vnd dancksagungē verordnet vnd  
sonderlich das ampt der heylig. n Messz/ vnd ye heffziger  
vnd grymmiger er dasselbig lestert/ schendet/ vnd vornich-  
tet/ vnd widderumb ye lesterlicher/ vnchristlicher/ teuffeli-  
scher vnd vertunlicher irgent bößheit ist/ vnd ye mehr er  
dartzu reytzet/ als ist die tzerstörung der Gots heroser vñ  
Götlicher dinsten vnd lobpreysung/ berawbung der geyst  
lichē gütter zu Götlicher ehre gestiftt/ vñ vorrückige d clo-  
sterlicher reynigkēyt so sich von wegen des reichs Gottis  
dartzu geeigent haben/ Wie er dann entlich mit seynē vñ  
uerschēpter **N**onnen beweyst hat/ vñ vñschonet des heyl-  
ligen abents des hochwürdigem leyel. nams Christi dar-  
ynne die Christenheit fuernemlichst ym̄iar seyn leyden vnd  
todt pflegt zu betrachten/ seyn lob/ ehre vnd dancksagung  
noch dem es aus gesatzt ist ynnigklich tzu preysen/ Sol-  
cher vnchristlicher/ bößhafftiger vñgeh orter teuffelischer  
erfindung ist yndem Luttther vnd yn seynem anhangk keyn  
tzall noch end/ wie es ym. xxiij. Tractat wirt er. kleret/ noch  
ch ist es ym ( das Got geclagt sey ) von etlicher herichafft  
alles vorgunst/ solchs tzu leren/ tzu vben vnd die andern tzu  
ergern vnd zu vñfuren/ vnd dz gemeyn volck zu aller zwoy-  
tracht/ irthum/ vñfrubr vnd vñseligkēit zubringen.

**A**ndechtigen yn Christo lieben Herrn vnd Freunde das  
seyn die Tractat wyder die Lutttherischen narwickēyt / Ja  
wold die alte vordampfte ketzerey durch Lutter itzt wid-  
der erwecket tzeytlich beschrieben/ darynne solche seyne ob  
gemelte vnchristlichkēit wirt cklarlich vberweyset vnd ent-  
blösset/ vnd mit der heyligen schrift vnd aller gewonlicher  
bewerung/ gnugklich vnd warhafftlich vorlegt vnd  
wer lieb zuerfēnen vnd zu behertzigen kurtzlich angetzeigt

die selbige Tractat vnd sonderlich die drey ym anfangt dy  
 ses briffs berurth / nemlich von den tzwelff Artickel des  
 gloubens vnd von der Euangelischen Kirchen so itzt ge-  
 truckt seyn / vnd suernemlich den nachuolgenden von d hey-  
 ligen Apostolischē Christlichē Kirchē / ermane ich ewer lie-  
 be von Gotes wegen zu erkennen vnd zu erhalten den warē  
 Christlichē gloubē vnd alle Christliche tzucht vñ ordenūg  
 lehre / warheit vnd gerechtikeit vnther des vnuo:trisslich zu  
 lesen Wil Got das die andern mit frommer lewoth hilff vñ  
 rath / so es yn meynē vormogen nicht steht ouch getruckt  
 würdē / als denn der an disen dreyen nicht wurde gesettiget  
 der wirt yn den nachuolgenden Tractat ( getraw es Got )  
 so er yn seynem irthum nicht mutwilligk vnd wissentlich ist  
 verstockt vnd erbosset erkennen vnd bekentlich sein / das die  
 Luttherische vñ christliche vnd grobheit / sein irthum / bosz-  
 heit / blintheit vnd vertunlikheit vil grosser ist denn alhie be-  
 rurt / ader von irgent eym leyhen gepuffet ad betracht ist  
 vnd sich fort an vor seynen schrift nicht anderst denn als  
 vor der hellischen giff vnd vordammis billich vnd eygent-  
 lich solte vnd wurde schewen vnd hutten / bit vnther des dy-  
 se angetzeygte Tractat nicht zu richten noch zuuorachten  
 bis sie mit irer vorcklerung vnd bewerung getrucktvnd ero-  
 fenth werden .

**D**aruber ermane dich yn Christo / du Christliche vnd  
 Luttherische oberkeit weysz vñ suersichtigk zu sein yn dem  
 so dein leyb vnd seel / deyn gut vnd ehre / dein herschafft vnd  
 regiment betrifft / vnd vff das du erkennest was du gegen  
 Got vñ gegē deinen vnterthanen / vnd gegē dir selbest vor-  
 pflicht bist / so liß die heylige schrift des Alten vnd Newē  
 Testaments / lies Deutro. am xvij. Psalmo. ij. Sapien. vi.  
 Malachie ij. 7c. so findestu wie du dz Gotlich Testamēt vñ  
 gesetze als ist d Christlicher gloubē / die Götliche dienst vñ  
 ampte vnd alle Christliche tzucht vorpflicht bist zu erfor-  
 schen / nicht durch abtrunnige ketzern / sonder durch bes-

Abath. 2g  
 vñ. xvij  
 Luce. ij.  
 vnd. 7c.  
 Joan. xij  
 Rōm. xij.  
 Heb. xij  
 Luce. ij.  
 Ezechiel  
 li. ij. vñ  
 xxxij

LE

werten heyligen Christlichen lehrer/durch die Christliche  
Priester schafft der heyligen Apostolischer kirchen/das selb  
big Testamēt vnd alle Christliche geystlicheit/warheit vñ  
gerechtigkeith vnd was dartzu gehort fleysigk zu bechutze  
vnd zu erhalten/deynen vnterthanen trewlich fuer zustehen  
nyemant vntertrucken/begniget seyn yn ewrem gewönl  
ichen solt ader tziuse/vnd vorpflicht sein fuer die vnterthan  
rechenschafft tzu geben zc. Welchs alles ist ein zeytlangk  
wydd̄s̄s̄ gehalten worden/vnd nicht geachtet ab das  
gantze Newe Testament were zu grund vñ podem gegang  
gen/dieweylnuhr yr Lutterschen heth vorhofftet yn ewer  
herschafft zu pleyben/derhalbē so du dich nicht werdest  
erkennen/so wirt es Got vorhengē dz es mit dir wirt ouch  
wydd̄s̄s̄ zugehen.

**I**ch wil hye schweygen doch nicht gar dz du Lutther  
sche herschafft bist ein ursach aller dyszer tzuwyracht / ir  
thumbes/vffruer/vnd vorwustunge der Gotsheuser vnd  
schlosser vnd vil Götlicher dinstē eid ursach der vorfurunge  
vnd blutuergiffunge des vorderbnis vnd vordamnis des  
armen vorfurten Christlichen volck̄s̄ so du dy aller gifti  
giste schlange/die nicht alleynē wydd̄ alle warheith vnd ge  
rechtigkeith/sond̄ ouch wid̄ alle herschafft vnd oberkeith  
gehütet/so mit grossen wolgefaln hast erhaltē/nicht ge  
achtet ab du ouch bist mit angetast vnd vordreynt worden  
aber zu letzt so das arm vorfurt vordreynt volck̄/die gifti  
gige Luttherische lehre welcher du so hefftigk bist zugefal  
len hat wolt nicht alleynē wid̄ die geistlicheit/sonder ouch  
wid̄ dich mit der tath erfüllē/so bistu aller erst erwachet  
vnd die Luttherische lehre hast nicht darynne lenger wollē  
loben/das magstu billich Gote dancken vnd furtan vors  
chtiger seyn vnd vleyssiger wachen / dann in der warheith  
heth Got nicht an gesehen die ere seins namens vnd das ge  
bete des Christliche volck̄s̄ vnd vorhenget etliche Christ  
liche herschafft eyu wenigk lenger zuschlaffen/ane tzuwey

fel so wer es mit dir vnd aller oberkeit yn Deutscher Na-  
tion gescheen/vnd vil ergers widdfarn denn die Lutther-  
sche herschafft der geystlichkeit gewünscht ader gedacht het  
vnd darnach so die vorgifften Luttherische pawem hetten  
alle oberkeit vnd die alten Christenheit gantz vnd gar ouch  
grynmuiger denn die Turcken vnd Tattern vmb gebracht  
vnd vortilget/so hetten sich entlich ouch selbst vnder eynan  
der zuhauen/zuhacket vnd vorderbt/vnd wie die besessen  
vnsumigenschweyn ym land Berafenorū yn das mehr des  
verdammis sich zu letzt vorfencet/dartzu heth Luther mit  
seynen Ecclesiastes das Deutsche land ia die gantze Chri-  
stenheit gar bald eingefurt vnd bey eym har zu wegen ge-  
pracht/das heth mandem Lutther vñ der Luttherische  
herschafft so yn vorteydigt hat eynigklich zudancken/denn  
das ist der fursatz der Luttherische geyster nicht ab zulaf-  
sen bis sie die ware Christenheit ins vordernis vnd vordā-  
nus bringen/wie es im xxiij. Tractat offte wirt vorckert  
Noch gedenckest du Luttherische herschafft vil leicht de-  
ne wunden zu heylen vnd den giftigen stroll da von die wū-  
den ist kōnen dar yme tzulassen/ gleychsam als dein her-  
schafft wiewol sie durch Lutther vñ seyn Ecclesiastes ouch  
ch vorwūd/vnd vorteydigt ist solt mit gewalt fuer sich gehen  
aber die Götliche herschafft vnd dienstbarkeit mit allen sey-  
nen dynern solt mit gewalt durch die Lutther ey vnter ge-  
truckt vñ vortilget werde/welche man doch vor alle ding **Mat. 17.**  
wie David geleret vnd gethan hat/offt höchste fall liebe  
erhalten vnd meren/ader meynstu das Lutther aus dem  
heyligen geyst heth geschrieben/vnd doch alleyne die welt-  
liche oberkeit felschlich vorachtet/aber die geystliche so  
Goth selbst zuerhaltung seyner dinste vnd ehre vnd men-  
schlicher seligkeit hat vorordnet/heth billich vnd tzymlich  
gelestert vnd vornichtet gleychsam der heylige geyst were  
yn sin selbst also tzyrechtigt das er eins felschlich das  
ander tzymlich lestert/vñ also wüt alleyn dich selbst rechē

// C ii

Capit. vi  
Luce. xij

Matth. xxiii  
Luce. xxi

aber dy obgemelte manchfeldige smachheyt vnd ro:st  
ränge der Götlichen dienstē / vnd den grossen freuel yud bösz  
heit an den Gotsheuwern / vnd an dem hochwürdigē leychnam  
Christi / so sie den mit fussen getred geubt habē wolst  
nicht behertzigen vnd solche lesterung vnd vnehre so durch  
die Lutterische Ecclesiastes noch heut beytage Gote Chri  
sto vñ der Christliche Kirchē erger deñ von Turcken wirth  
angelegt nicht entwenden / so wirt ein tzeyt kōnen daryne  
dir werdest wünschen dz du nicht werest geborn ader der  
ernste p. w. vff erden werst geschaffen / s. t. mal geschri  
bē ist / Dem armē wirt verlyhē dye barmhertzigkeit / aber  
die gewaltigen werden gewalticklich die peim leyden. **Sa**  
pien. vi. dan wem do ist vil befolē / vō dem wirt man ouch  
vil fordern **Luce. xij.** vnd nicht alleyn die ewige sonder ouch  
dye tzeytliche straffung / vnd rache wirt vber dich kom  
men das du selbst werdest yn die gruben vnd vertilgung fal  
len / welche du der Götlichen ehre hast wollen bereyten got  
wolle die unschuldigen bewaren / damit wil ich die Lutte  
rische herschafft treulich gewarnet vnd sich zuerkennen er  
yneret haben / vnd wolte dir zur weytther warnung so dir  
zu dancke were tzu nothastige vrsache deiner vortilgung  
alhie vor ougen stellen die ich vor funff iarn betracht vnd  
ym eilften Tractat zu deyer warnung treulich beschriben  
habe / yedoch von wegen meyns armuts nye vormocht  
yn truck zu bringen / die ich alhie mit kurtzen wortten wil  
berurā / Die Erste ist die art der Lutterische geystern die  
do so wenigē kōnen mit willen irgent ein oberkeit leyden als  
sie kōnen mit willen ferner essen / wie es ym xxij. Tractat  
ist bewert / derhalbē verkeren vnd deutten sie bösslich alle dy  
schrift so von der oberkeit lauttet / als namlich do Chri  
stus spricht. **Wer do ist vnther euch der groste der sal seyn**  
**ewer dynet / das ist nach irer falscher meynung der fall sein d.**  
**aller geringste / zugleich als man yn solt gar vnter trucken**  
**vorwerffen ader mit fuessen treten / so doch Christus yn**

Dyßen vnd ander wortten nicht ausschleust irgent oberkeyt  
yn der Christenheyt sonder leret das die Christliche her-  
schafft fall nicht in grosszer hoffart vnd vbermut wie die  
Heydnische sonder yn demut vnd gättigkēyt iren vnterhan-  
nen vorstehen/ vnd nach irer notturfft vnd gerechtigkeit die-  
nen/ so die regirer genant seyn die dyner d gerechtigkeit Sa-  
pientie vi. vnd Roma. xiiij. wie denn die heylige schrift ouch  
anders wo leret sprechende. Quanto magnus zc. wie gros  
ader gewaltick du bist so demütige dich alletzeyt Ecclesia-  
stici. iij. Item Rectorē te posuerūt zc. So man dich hat  
gesetzt zum regirer so erhebe dich nicht. Aber die Lutther-  
nische vnd Piccardische plintheit wil aus dyßen wortte alle  
Christen zu gleych seyn vnd mitbrüder genant werde vnd  
wollen keyn oberkeyt haben/ wie sie offte gedeuttet/ gelert  
vnd gepredigt haben. So sie aber wolten sprechen das sie  
dysse deuttunge von der geystlichen vnd nicht von der welt-  
lichen oberkeit heth vorstanden so weren sie aber wydder  
sich selbst lugenhafftigk befunden sintmal sie alle pawern  
vnd pwerin vnd alle Christen zugleych geystlich/ zugleych  
pfaffen vnd pfeffen/ bischoff vnd bischoffin/ König vnd Kö-  
nigin an alle vnterscheyt achten/ vnd wollen all zugleych  
frey vnd gewaltigk sein/ thun was ein itzlicher will vñ nye  
mant vnterthan werden/ derhalben welche oberkeyt sie sey  
Luttherisch od Christisch yn irem lande Luttherisch volck  
hat die darff nicht hoffen das sie bestendigklich daruber  
herschet/ vnd vil weniger so es gar Luttherisch wurd dan  
yrer geist leydet willigklich keyn oberkeit/ als dan die Luth-  
therische lere offt angetzeyget hat allein dz yhm nicht stad-  
lich ist gewest mit den andern so offantlich drandran tzuo-  
schreyen/ vnd ouch das Luttherisch volck noch vff dyßen  
tagk zur vffruhr widd alle weltliche herschafft vnd ober-  
keit so wol als widd die geistlicheit vnd noch vil hefftiger er-  
gymmet vnd entzundet sich hochlich frewet/ vnd also  
gibt die Luttherische herschafft ouch wydd sich selbst ge-

Capl. viij  
Roma. xiiij.

Deut. xvij

|| C liij

zeugnis das sie nicht gewaltiger fall seyn / den als ein an-  
der pawar / so man sie dennoch dar bey lyffe bleyben.

**D**ie ander ursach ist die ordenung des Keyserlichen vnd  
Bepstlichen Decret / vnd aller Christlicher geystlicher vnd  
weltlicher herschafft der waren Christlichen Kirchen dur-  
ch welche eynitzlicher Ketzischer vnd abtrunniger mensch  
wirt priuirt vnd beraubt aller seiner freyheit / herschafft /  
oberkeyt vnd wirdigkeit seins leibs vnd lebens / seyner gut-  
ter vnd ere als durch vil capitel de hereti. lib. vi. vñ C. de he-  
reti. durch vil leges wirt aus getruckt / do mit wil ich dich  
trewlich zum besten erinnert haben widdt tzu keren yn dye  
schösz deynes geistlichen mutter der heyligē Christlichen  
Kirchen vff das du hietzeytlich vnd dort ewigklich mit go-  
te vnd eren magst herschen vnd deyn leib vnd seel guth vnd  
ere sicherlich bewaren / als leret der weysz man Sapien. vi.

**S**onder du gemeyne Christenheit vnd pawerschafft er-  
māne dich gar trewlich yn Christo yn dem alten bewerten  
vnd stets vnuerruckten Apostolischen Christlichen gloubē  
vnd lehre zupleyben / aller Christlicher oberkeyt gehorsam  
zuleysten der weltlichen von wegen des tzeytlichen frydes  
zu bewaren deyn leib vnd gut / der geistlichen vō wege des  
ewigen frydes zu bewaren deyn sele / vnd wo du wyddt got  
vnd recht beschwert bist dich ordentlich zuerclagen fall dir  
(getrawes Got vnd der frommen Christliche herschafft)  
gnuzklich entwant werden / so gewislich als irgent recht  
vnd billigkheit yn der Christenheit wird erfunden.

**E**rmāne ouch die leser alle sampt nicht alleyn yn irer vor-  
stocktheyt die Luttherische bucher zu lesen sondt ouch mit  
vnpartheyischen gemüte die angetzeigte Tractat so sie tzu-  
licht kōmen vnd der andern hochgelarten entgegen gefatz-  
te schriffte fleissick zuerforschen / trewlich zu pruffen vñ irer  
vornunfft vnd vorstands wol zugebraucher / an tzuweyffel  
so werden sie erkennen das itzt die letzte tzeyt vor dem An-  
tichrist kōmen ist darynne der aller groste irthum / tzuwey-



Tracht / Pertzerey / unglouben vffsur vnd böszheyt durch dy  
Irrige geister vñ falsche Propheten oder prediger noch vor  
kundigung vnd warnung vil heyliger menschen ist entstan  
den / vnd also sich dafuer hutten vnd ire seel bewarē / Dar  
uber vorm. an ich yn Christo höchlich die Christliche ober  
keyt ein gemeyne cōuocation zuuerschaffen darinne yn ge  
genwertigkeyt der hochgelarten die Luttherische schrift  
möchte gepruffet werden / wo sie doch warhastigē Chr  
stlich ader nutzlich magt erkant vnd befunden werde vnd  
widderüb wue die schrift d̄ heyligē Christlichē lerer vnd  
die itzt entgegē satzūge d̄ and̄n vnchristlich magt erkant  
werdē / vnd also die vnchristlickeyt an alles geleyt gestrafft  
vnd eyne reformation gemacht wurde / vff das solcher Ir  
thum aus geradet / vnd die Christliche warheit vnd eynig  
keit möchte yn der Christlichē kirchē iren fuergangt vnd  
crafft haben vnd erhalten werden / denn es ist meyn begir  
nicht alleyn vor eyner Christlicher vorsamlūg mein schrey  
ben examinirt vnd verhort zu werden / sonder ouch so dyse  
Tractat alle sampt getruckt wurden / vnd darnach von r. d̄  
then were die Luttherischē Stedte personlich zu besuchen  
die selbstige mein schrift vnd den alte vnuerruckten Apосто  
lischen Christlichen glouben lehr vnd warheit muntlich zu  
bekennen vnd zu bew. ren / vnd daruber so Got wil dz tzeyt  
lich leben willigt vnd gem zu übergeben / Got mach mich  
dartzu würdigē Amen / so ich weysz aus welchem grunde  
dis meyn schreyben vnd bekenntnis ist entsprungen / ouch ist  
es durch die vorordente Christliche Prelaten Ordinariē vñ  
Doctores besichtiget vnd approbirt / Wolte Got das die  
liij. bucher de conceptu Diue virginis so langest vor d̄ Lut  
terische narwickēyt ym grossen elende lateynisch beschriben  
entlich antagt queme / so wurde man villeycht dysen Tra  
ctat ouch mher gunst vnd gloubē geben / Entlich ist meyn  
trewolich rath vnd ynnigliche vormanūg in Christo an dy  
gantze Christenheyt nicht ab zuweychen von dem althen

13 719 R  
Mat. xxij.  
Rom. xij.  
Math. x.  
1. Corin. ix.

Psal. cxl.  
1. Joā. iij.

bewertē vnd stets vnuerruckten glouben lehre vnd ordentlich  
Christi vnd der heyligē Apostel vnd der warhafftigē Apo-  
stolischer heyligen Christlichen Kirchen vnd zu geben dem  
Keyser vnd seynen ausgesickten was dem Keyser zusten-  
digk ist / vnd Gote vnd seynen dienern was Gote zustehet vñ  
also yn der forchte Gottes volbringen seynen willē / so wirt  
Got ouch wydderamb vnsem willen vorbringen / vnser ge-  
bet erhören vnd geben was vns zu leyb vnd seel nutzlich vñ  
seligklich ist / als betzeuget allenthalben vnd lehret die hey-  
lige schrift auswēdigk angetzeyget. D3 hab ich vff meyn  
person ane nachteyl aller geystligkeit der Christlicher vñ  
Luttherischer herschafft / Burgerschafft vnd Pawerschaf-  
fft zu gute vnd seligkheit von wegen Gottes vnd seynere ehre  
vnd gerechtigkeit nicht vnerrinnert wollen vorhalten / Bit  
von Gottes wegen dysse angetzeygte Tractat vff das sie  
ouch möchten yn truck kommen befolhen tzu seyn / so ich  
von anfangk meynere Priesterschafft bis vff dysen tagk ni-  
chts eygens / dann das armuth vñ elend / vnd sonderliche  
noth vnd quall / wie man es villeychte mit der tzeyt möcht  
zuerkennen geben / Gote zu lobe vñ der Christenheit tzu  
trost zuerlangen die ewige seligkheit erlyden hab / itzt nicht  
mehr denn die genade vnseres Herrn Jesu Christi vnd dye  
libe Gottes vñ gemeynschafft des heyligen geystes sey mit  
vns allen Amen.

Gedruckt freytagk nach Laurenty. Anno M. D. xxv.

Volget der Tractat vñ d heilige Aposto-  
liche Christlichen Kirchen.

N. C.



Pou Vg 719, Q4

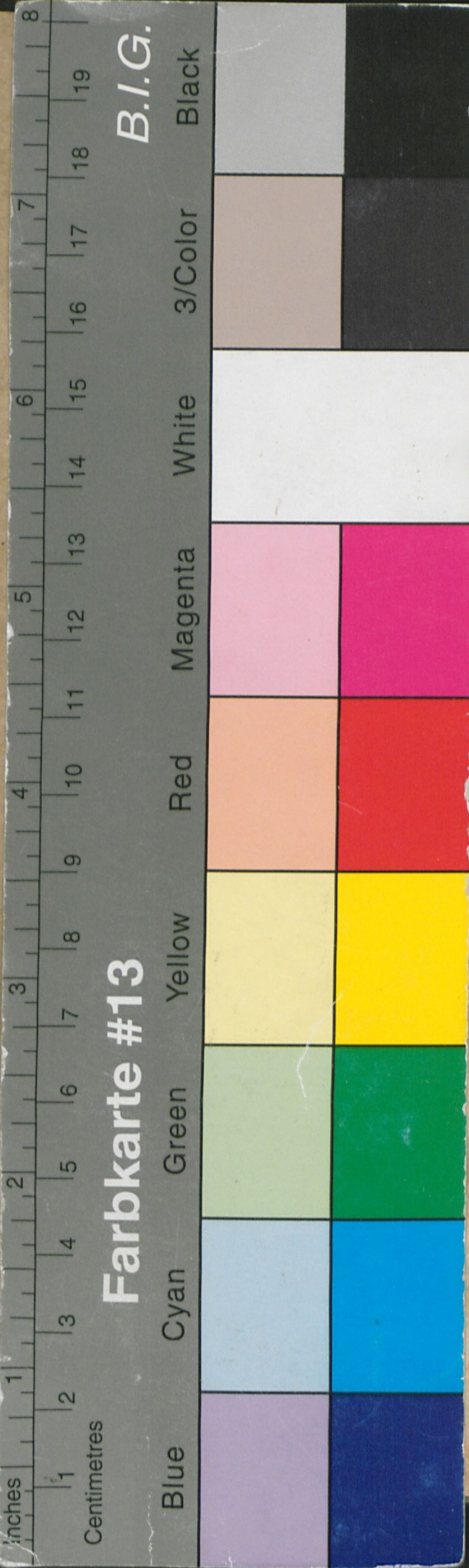
ULB Halle

3

003 081 966







Vg.  
719

203.  
2034

# Eyn Ruffe ader

Sendbriff an die Christliche versamlunge  
und sonderlich an die oberkeit Deutscher  
Nation zu wegeru den unthergang irer her  
schafft / und das iemmerlich verterbnis der  
christenheit / Eym iden so durch tzeitlichen  
und ewigen friden / seyn leib und szele sucht  
zu bewaren nutzlich und itzt nothafftig tzu  
erfarn und zu lesen.

Köngen vnd Fursten tzu handen  
Herrn / Graffen / Stedten vnd landen  
Werd ich nutzlich tzu geschriben  
Suchst deyn heyll szo magst mich lieben!

M. Petri Hylui.

M.D.XXV.

